

# Portrait

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **76 (2014)**

Heft 6: **Migration**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Portrait Schulhausteam Rüti, Landquart

# Bottom up

Die Gemeinde Landquart hat vier Schulhäuser: Ried, Mastrils, Igis und Rüti. Das Schulhaus Rüti ist ein Primarschulhaus, zu ihm gehören drei Kindergärten an Aussenstandorten: Blütenweg, Ringstrasse I + II. Mehr als die Hälfte der Kinder des Schulhauses Rüti haben einen Migrationshintergrund und fordern die Schulleitung und die Lehrpersonen. Dennoch ist die Fluktuation bei den gut dreissig Lehrpersonen äusserst gering. Das interessiert.

VON JÖRI SCHWÄRZEL



Iris Blöchlinger, Karin Zimmermann, Peter Möller

Meine Kontaktperson, Iris Blöchlinger, ist die Schulhausdelegierte im LEGR. Sie hat zu unserem Treffen nebst der Schulleiterin Karin Zimmermann gleich auch Peter Möller, Mitglied der Schulkommission, eingeladen. Wir sitzen im Büro der Schulleiterin, das wie die anderen Räume im Schulhaus farblich abgestimmt ist. Das Lehrerzimmer ist zum Beispiel in Blau gehalten. Das soll den Lehrpersonen in der Pause beruhigende Erholung bieten. Alle Lehrpersonen sitzen dort an einem grossen Tisch, auf dem in der Mitte immer ein schöner Schmuck steht. Der gemeinsame grosse Tisch ist ein Symbol für den starken Zusammenhalt des Schulhausteams Rüti.

In Landquart lassen sich viele Migranten und Migrantinnen nieder. Nebst der geografisch zentralen Lage werden unter anderem günstiger Wohnraum und der Familienzusammenhalt der Menschen als Gründe für die hohe kulturelle Durchmischung der Bevölkerung in Landquart vermutet. Für das Schulhausteam Rüti bedeutet dies eine grosse Herausforderung, insbesondere da Landquart oft die erste Station nach

dem Transitzentrum ist (siehe Seiten 12 und 13). So kommen immer wieder Schüler und Schülerinnen an, die am Anfang des Integrationsprozesses stehen.

Eine teure Sache, wie Peter Möller erklärt. Die Fördermassnahmen sind umfassend, die Förderlektionen häufig. In jeder Klasse hat es Schüler und Schülerinnen mit integrierter Förderung mit Lernzielanpassung (IFmL). Die Kinder kommen aus den verschiedensten Nationen – bis zu sieben sind in einer Schulklasse anzutreffen, 23 sind es im ganzen Schulhaus. Die Muttersprache und der kulturelle Hintergrund unterscheiden sich stark. Die damit einhergehenden Probleme konnten bis jetzt eigentlich weitgehend aufgefangen werden. Die Herausforderungen seien gross, doch das Team ist stark. Die aktuellen Kriegswirren in Syrien oder im Irak, die grosse Flüchtlingswellen auslösen, beunruhigen die Verantwortlichen allerdings. Die Schulkommission hat darum das Thema Migration zur Zeit priorisiert.

Aus Medienberichten wissen wir, dass in Zürich der «Verbrauch» an Lehrpersonen in solchen Schulen hoch ist, und dass es schwierig ist, neue geeignete Lehrerinnen und Lehrer zu finden. Doch das Schulhaus Rüti ist kein Durchlauferhitzer für Lehrpersonen. Im Gegenteil: Die meisten Lehrpersonen arbeiten schon lange hier. Wie kommt das?



Karin Zimmermann begründet dies mit der guten Stimmung im Lehrerteam trotz hartem Job. Auch als Grund nennt sie eine entsprechende Auslese bei den Bewerbungen von neuen Lehrpersonen. Wer meint, in Landquart eine ländliche Schule anzutreffen, der irrt. Den Hauptgrund sieht Iris Blöchliger – wie auch die anderen – jedoch in der gelebten demokratischen Kultur der Schule Landquart.

Das beginnt bei der Kinderkonferenz (s. Schulblatt Juni 2014), den verschiedenen Stufensitzungen, der Zusammenarbeit zwischen Team, Schulleitung und Schulkommission. Ich erhalte ein Beispiel dazu: Bei einem Bewerbungsgespräch nehmen ein Teammitglied, die Schulleiterin und ein Schulkommissionsmitglied teil. Deren Entscheid (1-er Vorschlag) muss dann von der Schulkommission abegesenet werden. An den Sitzungen der Schulkommission nehmen übrigens immer alle Schulleitenden teil, das heisst der Hauptschulleiter und die zwei Schulleitenden der Schulhäuser.

Schulleitung und -kommission fördern den Bottom-up-Ansatz. Der Anstoss für Projekte oder Neuerungen soll von der Basis herkommen. Im Schulhausteam werden die Vorschläge, die nach oben weitergereicht werden, besprochen und beschlossen. Die Abstimmungsergebnisse seien nie einstimmig, meint Karin Zimmermann mit Schmunzeln, doch werde das Ergebnis immer von allen akzeptiert.

«Wir ziehen alle am selben Strick» sagt Peter Möller von der Schulkommission. «Wir fördern die kurzen Wege. Anträge aus der Basis werden zumeist wohlwollend aufgenommen.» Klar, gäbe es auch abschlägige Antworten, was dann zumeist an den Finanzen liege, wenn nicht bei der Schulkommission, dann allenfalls beim Gemeindevorstand. Auf meine Frage, ob sie mir ein Beispiel für einen abgelehnten Entscheid geben können, fällt meinen Gesprächspartnern rasch der geforderte Anbau eines Personenliftes für Behinderte im Schulhaus ein. Uneins waren die Sozialpartner auch beim Thema der Lohnüberführung gemäss neuem Schulgesetz.

Wichtig sei auch die klare Rollentrennung zwischen der strategischen Schulkommission und der operativen Schulleitung, was anfangs gar nicht so einfach gewesen sei. Die fachliche Autonomie der Lehrpersonen wird in Landquart ebenso hochgehalten. Jeder kennt seine Aufgabe, übergreifende Angelegenheiten werden besprochen.

Für Iris Blöchliger ist die Rückkehr ins Schulhaus von Schulleiterin Karin Zimmermann nach dem Mutterschaftsurlaub ein gutes Indiz für den Zusammenhalt. Die Lehrpersonen hätten es sich gewünscht und die Schulkommission zeigte sich flexibel, so dass Karin Zimmermann zusagen konnte. Sie hat es nicht bereut und fühlt sich bei ihrer Arbeit geborgen, so dass sie weiterhin ihren Fokus auf die Pflege eines guten Schulklimas richten kann.



**Fakten zum Schulhaus Rüti (inkl. Kindergärten)**

Anzahl SchülerInnen Schulhaus Rüti und Kindergärten (SH&KG): 228

(Anzahl Schule Landquart insgesamt: 813)

Anzahl SchülerInnen mit fremder Muttersprache im SH&KG: 120

Anzahl Lehrpersonen SH&KG: 29

davon über 80%: 10

davon unter 50%: 9

Stellenprozent insgesamt SH&KG: 1900%

Schulleitung seit: eh und je! Früher hiess es Hausvorstand

Stellenumfang Schulleitung SH&KG 53%

(Stellenprozent Schulleitung und -sekretariat Landquart insgesamt: 323%; Gesamt-SL 100%, Sekretariat 90%, Igis&Mastrils 80%, Rüti 53%)

Führungsorganisation: Sculkommission

Integration der Kinder mit besonderen Bedürfnisse innerhalb und ausserhalb des Schulzimmers der Regelklasse

Oberstufe im Niveaumodell C

Angebote der Schule: Medienpädagogik, Begabtenförderung

(Ressourcenzimmer sowie Beitrag an die Heureka), Aufgabenhilfe (nur in Igis), Schulsozialarbeit

08.45 Türöffnung

10:00

- **Musikalische Eröffnung mit Trio Schilter**
- Begrüssung



- **Referat Prof. Margrit Stamm**  
Bildungsort Familie  
Von der Frühförderung bis zum Beruf  
**Intermezzo Theater anundpfirsich**  
(Improvisationstheater)

12.00 Mittagessen

13.30

- Grusswort des Landespräsidenten



- **Referat Prof. Wolfgang Beywl**  
Lernen sichtbar machen  
Anregungen aus der Hattie-Studie zu wirksamem Unterricht
- **Podiumsdiskussion mit den ReferentInnen und weiteren Beteiligten**
- Verabschiedung einer Resolution zur Tagung
- **Kabarettistischer Abschluss mit Theater anundpfirsich**

16.15 Schluss

Beachten Sie den Flyer zum Bildungstag in dieser Ausgabe.

Kontakt: [geschaeftsstelle@legr.ch](mailto:geschaeftsstelle@legr.ch)

## 4. Bündner Bildungstag

27. Mai 2015 in Davos, Kongresszentrum

Vor gut sechs Jahren organisierte der Verband Lehrpersonen Graubünden LEGR anlässlich seines 125-Jahr-Jubiläums den 1. Bündner Bildungstag. Es folgten die Bildungstage des Erziehungsdepartaments in Chur und derjenige des Schulbehördenverbandes in Davos. Das Kongresszentrum hat sich als Tagungsort bewährt. Nun ist der LEGR wieder an der Reihe, den Bündner Bildungstag zu organisieren.

Wiederum erwarten wir bis zu 1'800 an der Bündner Volksschule aktiv Beteiligte: Lehrpersonen, Schulleitende, Schulbehörden, Mitarbeitende beim EKUD und der PHGR, Studierende und interessierte Personen aus der Politik.

Im Zentrum des Bildungstages steht weiterhin das Ziel, sich über alle geografischen, sprachlichen und standespolitischen Grenzen hinweg zu treffen, auszutauschen und gemeinsam die Volksschule Graubünden voranzutreiben. Der Bildungstag soll uns für die Zukunft stärken. Gleichzeitig soll er ein Weiterbildungstag für alle Akteure der Bündner Volksschule sein.

Die Anmeldungen laufen über die Schulverantwortlichen. Die Schulleitenden und die Präsidentin bzw. der Präsident der Schulbehörden erhalten in diesen Tagen die Anmeldeunterlagen. Für Einzelpersonen ist ab dem 1. Januar 2015 ein Online-Formular auf [www.legr.ch](http://www.legr.ch) offen. Die Anmeldefrist läuft bis zum 28. Februar 2015 oder bis die 1'800 Plätze ausgebucht sind.

Die Teilnahme kostet Fr. 85.00 pro Person. Dieser pauschale Eintrittspreis beinhaltet die Teilnahme am ganzen Bildungstag inklusiv Kaffee, Mittagessen sowie die Hin- und Rückreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Graubünden.

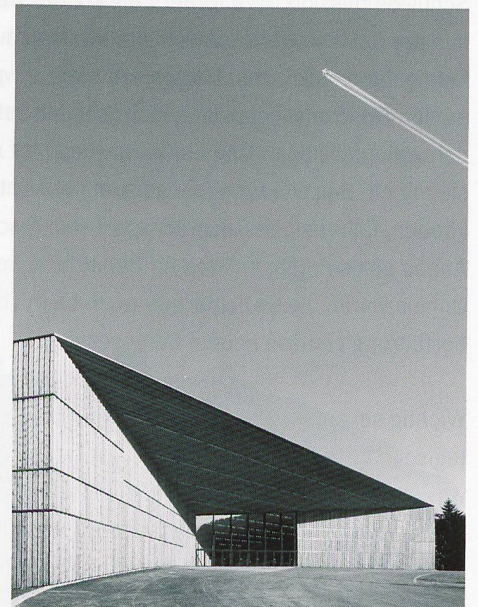
In der Februarnummer des Bündner Schulblatts werden wir Frau Prof. Stamm und Herrn Prof. Beywl, welche die beiden Hauptreferate bestreiten, genauer vorstellen.



Trio Schilter



Theater anundpfirsich



Kongresszentrum Davos